

## Pressemitteilung

Osnabrück, 08.03.2021

### Osnabrücker\*innen brauchen bedarfsgerechte und bezahlbare Wohnungen

Zum Änderungs-Antrag der Fraktion DIE LINKE. zur Vorlage „Wohnraumprogramm der Stadt Osnabrück bedarfsgerecht – bezahlbar – zukunftsorientiert“ erklärt Fraktionsvorsitzende Giesela Brandes-Steggewentz:

„Die Situation auf dem Osnabrücker Wohnungsmarkt ist gekennzeichnet durch ansteigende Mieten, einen stetigen Rückgang von Wohnungen mit Sozialbindung und den Mangel an Wohnraum generell. Wenn das Handlungsprogramm der Stadt erneuert wird – und das ist dringend nötig – dann aber richtig! In der Novellierung des "Handlungsprogramm Bezahlbarer Wohnraum" muss für alle Bauvorhaben, ab 8 zu errichtende Wohneinheiten, der Anteil des zu schaffenden preisgebundenen Wohnraums auf 50% erhöht werden - bei einer Belegrechtsbindung von mindestens 30 Jahren. Zur Verbesserung des Angebots von Wohnungen mit Sozialbindungen unterstützt die LINKE den Ankauf von Sozialbindungen für Bestandswohnungen. Weiter ist bei der Planung von Wohnungen darauf zu achten, dass diese ausnahmslos barrierefrei zugänglich sind.

Planungen von Bauprojekten müssen außerdem Raum für alternative Wohnkonzepte (gemeinschaftliches Wohnen, Wohnen im Bauwagen, o.Ä.) geben. Bestehende alternative Wohnkonzepte, wie z.B. die Wagenburg Osnabrück, müssen einen Bestandsschutz auch in Bezug auf den derzeitigen Standort erhalten.

Die LINKE fordert darüber hinaus auch einen grundsätzlichen Wandel in der Bodenpolitik. Es dürfen keine Baugrundstücke mehr verkauft werden. Mit Erbbaupacht geben wir das Land nicht aus der Hand. Dafür muss der Erbpachtzins allerdings gesenkt werden. 1 % ist bei den derzeitigen Zinsen bei Krediten angemessen.“

Brandes-Steggewentz weiter:

„Laut der Veröffentlichung „Umfrage zur Lebensqualität in deutschen Städten – Ergebnisbericht“ können nur noch 16 Prozent der Osnabrücker\*innen der Aussage zustimmen, dass es einfach sei, in Osnabrück eine Wohnung zu finden. Dem Osnabrücker Monitoringbericht 2020 zufolge sank in den letzten 10 Jahren die Zahl der Bindungen im Mietsegment um über 38 Prozent von 2.068 Wohnungen im Jahr 2012 auf 1.277 Wohnungen im Jahr 2019. Auch wird viel zu wenig gebaut. So gab es im Jahr 2019 bei den Baufertigstellungen einen Rückgang um fast 58 Prozent auf 179 Wohneinheiten. Vor dem Hintergrund dieser Fakten, ist die Novellierung des "Handlungsprogramms bezahlbarer Wohnraum" mit der Verwaltungsvorlage ein Schnellschuss, der dieser Situation nicht gerecht wird und das bisherige Programm überhaupt nicht auf Wirksamkeit überprüft hat.“

Zusammenfassung:

Die LINKE fordert für das Handlungsprogramm eine Erhöhung des preisgebundenen Wohnraums auf 50%, den Ankauf von Sozialbindungen, barrierefreies Wohnen und Unterstützung für alternative Wohnprojekte sowie die Vergabe von Grundstücken ausschließlich in Erbpacht bei Senkung des Zinses auf 1%.

Für Rückfragen: Giesela Brandes-Steggewentz: 0152 56750888

V.i.S.d.P.: Martin Teicher | Fraktion DIE LINKE. Stadt Osnabrück | Bienenstraße 29/30 | 0541/3234599 | 0152/56750888 | [linksfraktion@osnabrueck.de](mailto:linksfraktion@osnabrueck.de) | <http://www.linksfractions.de> | [facebook.com/linksfractionsOS](https://www.facebook.com/linksfractionsOS) | [Twitter: @linksfractionsOS](https://twitter.com/linksfractionsOS)

Pressemitteilung